

P r o t o k o l l

über die öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses am Mittwoch, dem 06.11.2024, um 19:00 Uhr, im großen Sitzungssaal, Rathaus, Am Markt 1, 26345 Bockhorn.

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Ihmels, Matthias

Ausschussmitglieder

Bartelmei, Christel

Geertsema, Cornelius

Hannstein, Bernd

Nack, Olaf

Rothenburg, Stephan

Schweizer, Tim

Sieckmann, Heinke, (stellv. Bürgermeisterin)

Bürgermeister

Krettek, Thorsten

Beratende Mitglieder

Ammermann, Holger, Verein für Handel,
Handwerk und Gewerbe

Böcker-Philipp, Marion, Vertreterin Lehrer-
schaft

Boomgaarden, Inja, Leiterin Jugendzentrum

Brunken, Nina-Kristin

Horeis, Maren, Vertreterin des Seniorenbei-
rats

Lehmann, Janin, Stellv. Gesamtelternrat Kitas

Skibba, Mareike, Vertreterin Elternschaft

Grundschulen

Verwaltung

Henning, Sandra

Janssen, Kirsten

Menninga, Yvonne

Protokoll

Haaken, Stephan

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Franzen, Jens

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 29.05.2024
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Sachstandsbericht zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten im sozialen Bereich in der Gemeinde Bockhorn
- 5 Sachstandsbericht zum Neubau der Kita Grabstede sowie zum Ganztagsausbau der Bockhorner Grundschulen
- 6 Verteilung der Mittel aus der Auflösung der Bürgerstiftung Varel
- 7 Aufhebung der Richtlinien der Gemeinde Bockhorn über die Gewährung von Zuschüssen für Jugendwandern, Jugenlager und Jugendfahrten in Anlehnung an die Richtlinien des Landkreises Friesland
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025 (Teilhaushalt 1)
- 9 Investitionsprogramm für die Jahre 2024 - 2028 (Teilhaushalt 1)
- 10 Ev. - luth. Kindergarten Bockhorn hier: Betriebskostenzuschuss lt. Haushaltsplan 2025
- 11 Katholische Kindertagesstätte St. Maria im Hilgenholt; Haushaltsplan 2025
- 12 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Matthias Ihmels, eröffnet um 19.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses. Er begrüßt die Zuhörer, die Presse, die Verwaltung sowie die Mitglieder des Ausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig

2. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 29.05.2024

Protokoll:

./.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 29.05.2024 wird genehmigt.

Abstimmung:

einstimmig

3. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Frau Maike Inan mit einem Kind in der Grundschule Grabstede sowie zwei weiteren Kindern in der Kita Grabstede erkundigt sich nach den geplanten Umbaumaß-

nahmen der Grundschule Grabstede. Die Kitakinder gehen zum Mittagessen in die Mensa der Grundschule. Hier herrscht aufgrund des Platzmangels eine katastrophale Situation. Die Kinder müssen zum Teil auf den Fluren ihr Mittagessen einnehmen. Die Frage, die sich unter anderem Frau Inan stellt, lautet, wann sich daran etwas ändern wird.

Bürgermeister Herr Krettek erwidert, dass im übernächsten Tagesordnungspunkt ein Sachstandsbericht zum Neubau der Kita Grabstede sowie zum Ganztagsausbau der Grundschulen folgen wird. Nichtsdestotrotz möchte er bereits auf einige sich ergebende Punkte näher eingehen. Obwohl in der Grundschule Grabstede bereits in mehreren Schichten gegessen wird, stellt sich die Platzsituation als sehr beengt dar. Immer mehr Kinder werden im Rahmen des Ganztags zum Mittagessen angemeldet.

Die neue Kindertagesstätte in Grabstede soll voraussichtlich zum April/Mai 2026 fertiggestellt sein. Eine Inbetriebnahme ist für den Sommer 2026 geplant. Ab diesem Zeitpunkt werden die Kitakinder allesamt in der Kindertagesstätte essen.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagschule wird ebenfalls bereits für beide Grundschulstandorte von einem beauftragten Architekten geplant. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Zuschüsse von Bund und Land für den Ausbau der Ganztagschulen äußerst gering ausfallen.

Bezüglich der aktuellen Essenssituation am Mittag wird kurzfristig mit der entsprechenden Schulleitung Kontakt aufgenommen, um die angespannte Situation nach Möglichkeit zu entschärfen.

Herr Arno Sieckmann möchte ein Statement für die Bürgerinitiative „Gegenwind Bockhorn“ abgeben. Er wird darauf hingewiesen, dass es sich hier um eine Einwohnerfragestunde für den Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss handelt und die Fragen einen Bezug zu diesem Ausschuss haben sollten.

Daraufhin stellt Herr Sieckmann die Frage, warum für den Grabsteder Kindergarten kein zusätzliches Gebäude angemietet wird, um kurzfristig weitere Vormittagsplätze zu schaffen.

Die Verwaltung erwidert, dass aufgrund der Kapazitätsengpässe bereits eine Containerübergangslösung geschaffen wurde. Die zur Verfügung stehenden Plätze am Vormittag sind noch nicht bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Herr Sieckmann weist darauf hin, dass die neue Kindertagesstätte so konzipiert sein sollte, dass auch alle Kitakinder betreut werden können. Die Verwaltung erläutert, dass dieses genauso geplant sei.

Frau Nina Brokmann mit einem Kind in der dritten Klasse der Grundschule Grabstede erkundigt sich nach den Kosten für den Neubau der Kita in Grabstede. Die Verwaltung berichtet, dass zunächst ein Architekt europaweit ausgeschrieben und entsprechend ausgewählt und beauftragt wurde. Aktuell werden Lagepläne sowie Zeichnungen zum Grundriss erstellt. Firmen und Kosten für einzelne Gewerke liegen noch nicht vor. Die Bausumme ohne Außenanlagen soll die Grenze von

drei Millionen Euro nicht überschreiten.

Frau Eva May Feige, ebenfalls mit einem Kind in der dritten Klasse der Grundschule Grabstede, möchte wissen, wann mit einem Abschluss der Erweiterung des Lehrerzimmers zu rechnen sei. Der Umbau des Lehrerzimmers war für die Herbstferien 2024 vorgesehen; bis jetzt ist allerdings nur die Bodenplatte gesetzt. Der Platzmangel an der Schule ist nicht nur bei Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei den Lehrkräften vorhanden. Des Weiteren erkundigt sich Frau Feige nach der zukünftigen Nutzung des Raumes, der aktuell von der Kita (Froschgruppe) genutzt wird.

Bürgermeister Herr Krettek antwortet, dass sich die erste Maßnahme mit der Erweiterung des Lehrerzimmers in der Umsetzung befindet. Der gestellte Bauantrag der Gemeinde hat leider etwas länger beim Landkreis Friesland zur Erteilung der Baugenehmigung gelegen. Das Dach des Anbaus wird in den nächsten Tagen gerichtet. Anschließend sollen die Fenster eingebaut werden. Die Fertigstellung des Anbaus wird sich allerdings in das Jahr 2025 verschieben. Nach jetzigem Stand soll der Raum der Froschgruppe nach dem Auszug der Kinder der Erweiterung des Lehrerzimmers dienen.

Frau Juliane Oellrich fasst zusammen, dass die Kitakinder zu gegebener Zeit in den Neubau umziehen werden. Die Grundschüler sollen dann das Gebäude des alten Kindergartens im Rahmen des Ganztags mitnutzen. Allerdings können bereits jetzt konkrete Vorgaben wie z.B. Mensabetrieb, Ganztagsangebot oder Nachmittagsbetreuung nicht zufriedenstellend umgesetzt werden.

Frau Eva May Feige weist darauf hin, dass aktuell keine Männertoiletten in der Grundschule Grabstede vorhanden sind. Die Verwaltung erwidert, dass diese Thematik im Rahmen des Umbaus zur Ganztagschule berücksichtigt wird.

Frau Lea Wagner mit einem Kind im Grabsteder Kindergarten sowie einem Kind in der Grabsteder Krippe berichtet, dass die Mensakapazitäten in der Grundschule Grabstede sehr begrenzt seien. Das Problem besteht aktuell darin, dass die Kitakinder ebenfalls in der Grundschule das Mittagessen zu sich nehmen und hier die frühe Essensschicht in Anspruch nehmen. Dadurch haben diese Kinder bereits relativ früh wieder Hunger. Ebenfalls müssen Kinder in den Fluren ihr Mittagessen zu sich nehmen.

Bürgermeister Herr Krettek bittet noch um etwas Geduld, bis zur Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte. Bezüglich der Mensasituation wird eine kurzfristige Lösung im Einvernehmen mit der Schulleitung angestrebt.

Herr Martin Backhaus gibt zu bedenken, dass allein aus Sicherheitsgründen die Thematik des Mittagessens in den Fluren nur sehr begrenzt möglich ist. Er schlägt vor, das Mittagessen ggf. in den Containern einzunehmen. Diese Möglichkeit wird kurzfristig mit der Schulleitung besprochen.

Frau Katrin Theilen erkundigt sich nach den Planungen bezüglich des Grundschulumbaus in Grabstede und möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob es sich bei dem Planer um den gleichen Architekten handelt, der auch den Kitaneu-

bau betreut.

Die Verwaltung erwidert, dass der Architekt für die Erweiterung der Grundschulen zu Ganztagschulen nach Stundenlohn bezahlt wird, es dabei allerdings vorab nur um erste grobe Entwürfe für Grundrisse und Kosten gehen solle. Es handelt sich dabei allerdings nicht um den Architekten, der den Neubau der Kindertagesstätte in Grabstede begleitet. Aufgrund dieser Sachlage bekommen Verwaltung und Politik relativ kurzfristig erste Grundrisse und Kostenschätzungen für die weitere Umsetzung der Grundschulen zu Ganztagschulen vorgestellt. Die weiteren Maßnahmen müssen anschließend politisch beraten werden.

4. Sachstandsbericht zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten im sozialen Bereich in der Gemeinde Bockhorn Vorlage: 2024/577

Protokoll:

Bürgermeister Herr Krettek führt in das Thema ein.

Die Leiterin des Bürger-Huus Bockhorn, Frau Inja Boomgaarden, berichtet, dass Unterstützungs- und Beratungsangebote im sozialen Bereich in der Gemeinde Bockhorn nicht existent seien. Die Stelle im Familien- und Kinderservicebüro (FamKi) ist seit Mitte 2023 unbesetzt. Die SOS-Beratungsstelle ist ebenfalls nicht besetzt.

Diese Gesamtsituation ist für Familien einfach nicht ausreichend, da vor Ort keinerlei Angebote mehr vorhanden sind. Es werden definitiv mehr Beratungs- und Unterstützungsangebote vor Ort benötigt. Beispielweise haben therapeutische Angebote aktuell eine Wartezeit von 18 bis 24 Monaten. Es ist eindeutig feststellbar, dass der Fachkräftemangel auf allen Ebenen vorhanden ist. Sowohl beim Landkreis Friesland, als auch beim Land Niedersachsen als übergeordnete Ebenen sind in sozialen Bereichen viele Stellen aktuell unbesetzt.

Frau Kirsten Janssen ergänzt die Erläuterungen von Frau Boomgaarden aus Sicht der Kindertagesstätten. Frau Janssen und Frau Henning sind stellvertretend für alle Kita-Einrichtungen anwesend. Die Bedingungen, unter denen das Kita-Personal heute arbeiten muss, sind sehr schwierig. Das müssen auch die politischen Vertreter wissen und diese Informationen entsprechend weiterleiten.

Frau Sandra Henning stellt die aktuelle Problematik im Krippen- und Kindergartenbereich dar. In den Kindertagesstätten befinden sich mittlerweile sehr viele heterogene Kinder. Die Berufstätigkeit der Eltern nimmt stetig zu. Die Betreuungszeiten verlängern sich. Einzelne Kinder verhalten sich zunehmend auffällig. Sie haben vermehrt Schwierigkeiten, in der Gemeinschaft zurechtzukommen.

In den Einrichtungen werden die Tagesabläufe umgestellt und angepasst. Das pä-

dagogische Personal wird verstärkt geschult. Im Team werden allerdings Grenzen erreicht, da die Kinder eine engmaschige Betreuung benötigen. Das pädagogische Personal muss die Eltern früh einbinden und benötigt weitere Hilfsangebote für Eltern. Es gibt auf vielen Ebenen keine Unterstützung, um Eltern auf den weiteren Weg zu bringen. Die vorhandenen Ressourcen in den Einrichtungen sind aufgebraucht. Die Eltern werden ein Stück weit im Stich gelassen.

Die Fachkräfte vor Ort werden teilweise überlastet, bilden sich aber kontinuierlich fort. Es fehlen kurzfristige Hilfsangebote zur Unterstützung.

Ratsmitglied Herr Hannstein weist darauf hin, dass die Probleme bereits bei den ganz kleinen Kindern anfangen. Auch nach dem Gespräch mit Frau Renken vom Landkreis Friesland hat sich bisher leider nichts bewegt. Das Familien- und Kinderservicebüro (FamKi) im Bürger-Huus ist nach wie vor unbesetzt.

Frau Boomgaarden antwortet, dass die Nachfolgerin für das FamKi in Bockhorn aktuell für drei Kommunen gleichzeitig zuständig sei. Freie Kapazitäten sind somit nicht vorhanden.

Bürgermeister Herr Krettek berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Schulsozialarbeit an der Grundschule Grabstede seit vielen Jahren auf freiwilliger Basis von der Gemeinde durchgeführt wird. Weitere Aufgaben auf freiwilliger Basis zu übernehmen, ist aufgrund der angespannten Haushaltssituation kaum möglich.

Sowohl der Landkreis Friesland, als auch das Land Niedersachsen müssen laut Herrn Hannstein mehr eingebunden werden.

Frau Boomgaarden ergänzt, dass gerade die Eltern, die sich nicht selbst vertreten können, das Problem seien. Das Jugendamt handelt in diesen Fällen oft nicht. Allerdings muss gerade diesen Familien geholfen werden. Irgendwann geben die Eltern aber auf, wenn sie keinen erreichen und keine Hilfe bekommen.

Herr Hannstein gibt den Hinweis, den Schulelternrat einzubinden.

Ratsmitglied Frau Bartelmei weist darauf hin, dass die Gemeinde Bockhorn keine zusätzlichen Stellen im sozialen Bereich schaffen kann. Sie berichtet, dass die Kosten für die Jugendhilfe wachsen, die Ergebnisse schlechter werden und die Fallzahlen ansteigen. Bereits im Vorfeld frühzeitig zu reagieren, wäre am besten. Es stellt sich die Frage nach der gewinnbringendsten Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Organisationen. Die Jugendhilfen vor Ort und das Jugendamt des Landkreises müssen sich auf Kreisebene zusammensetzen und die Probleme diskutieren.

Fest steht, dass alle Stellen zu wenig Personal haben und der Fachkräftemangel vor allem im sozialen Bereich eklatant ist. Die Fachleute der jeweiligen Organisationen müssen sich unbürokratisch austauschen können.

In allgemeiner Aussprache wird über die aktuelle Situation zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten gesprochen. Die Frühen Hilfen müssen wieder verstärkt aktiviert werden.

Ratsmitglied Herr Nack fasst, auch nach dem letzten Gespräch mit Frau Renken vom Landkreis Friesland, zusammen, dass wir eine zusätzliche Kraft im Rahmen der Besetzung des FamKi hätten bekommen sollen. Die Differenzen zwischen Frau Boomgaarden und Frau Renken aus dem letzten Gespräch waren klar herauszuhören. Der schwarze Peter wird zwischen Gemeinde und Landkreis hin- und hergeschoben. Die Gemeinde Bockhorn versucht bereits, die aktuelle Situation im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu verbessern. Er schlägt vor, ernsthafte Gespräche mit dem Landkreis zu führen, um eine bessere Struktur zu schaffen. Auch im Jugendhilfeausschuss des Landkreises ist diese Problematik zu thematisieren. Wer sieht sich in der Verantwortung, die Situation zu verändern?

Ratsmitglied Herr Rothenburg schlägt vor, bei Frau Renken nachzuhaken. Die FamKi Stelle ist nach wie vor nicht wirklich besetzt und die zugesagte Adressliste wurde bisher nicht übermittelt.

Bürgermeister Herr Krettek sieht die Verantwortung beim Landkreis Friesland. Auch über die HVB-Runde wurde das Thema weitergetragen; es passiert allerdings nichts. Es ist sehr wichtig, hier immer am Ball zu bleiben.

Die Elternvertreter stellen sich die Frage, wie sie konkret helfen können. Es hat aktuell den Anschein, dass alle Initiativen beim Landkreis Friesland verpuffen. Vielleicht können die Elternvertreter gemeinsam mit Frau Boomgaarden als Leiterin des Bürger-Huus Bockhorn einen „netten Brief“ an den Landkreis schreiben. Es bestehen unterschiedliche Wahrnehmungen und Darstellungen zwischen dem Landkreis Friesland und den Mitarbeitern vor Ort.

Frau Horeis als beratendes Ausschussmitglied schlägt einen Runden Tisch mit allen beteiligten Personen vor.

Herr Smit von der Nordwest-Zeitung wird über den Hilferuf aus Bockhorn entsprechend berichten.

Ratsmitglied Herr Rothenburg fasst die bisher genannten Vorschläge zusammen: Berichterstattung durch die Presse, weiteres thematisieren in der HVB-Runde, Stellungnahme Elternvertreter und Leitung Bürger-Huus als Brandbrief an den Landkreis.

Die stellv. Elternvertreterin, Frau Nina-Kristin Brunken, ergänzt, dass die Elternvertreter einen Brief an den Landkreis Friesland schreiben werden. Im Vorfeld wird dieser Brief mit Frau Boomgaarden abgestimmt.

Ratsmitglied Frau Bartelmei weist darauf hin, dass Forderungen an den Landkreis Friesland gestellt werden müssen. Auch andere Kommunen sollten mit eingebunden werden. Die Organisation der Jugendhilfe muss neu aufgestellt und effizienter betrieben werden. Auch Frau Bartelmei schlägt vor, eine Resolution zu formulieren und an den Landkreis zu schicken.

Ratsmitglied Herr Nack gibt zu bedenken, dass der Landkreis Friesland eine Menge Geld von den Kommunen als Kreisumlage erhält. Im sozialen Bereich muss der

Landkreis die Kommunen mehr unterstützen. Es handelt sich schließlich um Aufgaben des Landkreises.

Kirsten Janssen weist in diesem Kontext darauf hin, dass der Landkreis Friesland auch gute Arbeit macht. Es ist nicht alles schlecht, was im Jugendbereich des Landkreises läuft.

Frau Boomgaarden bemerkt zutreffend, dass es sich um ein Strukturproblem des ländlichen Raumes handelt.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Bis zur nächsten Ratssitzung soll eine Resolution erarbeitet und an den Landkreis Friesland weitergeleitet werden.

Abstimmung:

einstimmig

5. Sachstandsbericht zum Neubau der Kita Grabstede sowie zum Ganztagsausbau der Bockhorner Grundschulen Vorlage: 2024/578

Protokoll:

Bürgermeister Herr Krettek gibt einen Sachstandsbericht ab.

1. Neubau Kita Grabstede • Architekturbüro wurde nach europaweiter Ausschreibung ausgewählt
 - erste Grundrisse und Lagepläne liegen der Verwaltung vor
 - am 21.11. werden überarbeitete Pläne nochmals Politik und Verwaltung vorgestellt
 - öffentliche Vorstellung der Pläne in der nächsten Sitzung des Bauausschusses
 - anschließend Sitzung des Verwaltungsausschusses
 - Stellung des Bauantrages beim LK Friesland

2. Ganztagsausbau Grundschulen • Architekturbüro Peter Voss aus Bad Zwi-

schenahn

erarbeitet gemeinsam mit den Schulleitungen
stellt erste grobe Kostenentwürfe

Herr Krettek weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zusätzliche Gelder seitens des Landes Niedersachsen erforderlich sind.

Beratendes Mitglied Frau Mareike Skibba freut sich über den Sachstandsbericht zum Thema Ganztagschule. Das Problem des Mittagessens muss allerdings frühzeitig gelöst werden. Hier erfolgt nochmals der Verweis auf die vorhandene Containeranlage.

Frau Nina-Kristin Brunken bemängelt, dass an der Grundschule Grabstede nach wie vor eine Toilette für Männer fehlt. Das Lehrerzimmer sollte in diesem Jahr erweitert werden; der Beschluss wurde bereits im Mai 2024 gefasst. Da zunächst Unterlagen fehlten und nachgereicht werden mussten, sind die Eltern über die lange Verfahrensdauer sehr unzufrieden.

Bürgermeister Herr Krettek nimmt die Mitarbeiter des Bauamtes in Schutz. In diesem Fall hat der Landkreis Friesland seine Hausaufgaben nicht gemacht.

Ratsmitglied Herr Hannstein erkundigt sich nach den künftigen Baumaßnahmen an der Grundschule Grabstede. Die bauliche Erweiterung des Lehrerzimmers sowie die Schaffung und Einrichtung des neuen Schulleitungsbüros sind für das Jahr 2024 vorgesehen. Der Anbau der Schülerküche ist für das Jahr 2025 vorgesehen und die Umsetzung des Ganztagsbetriebs sowie die nochmalige Erweiterung des Lehrerzimmers ab dem Jahr 2026.

Ratsmitglied Herr Rothenburg bittet darum, die Wünsche und Anregungen der Eltern zu berücksichtigen. Gespräche sollten frühzeitig geführt und einzelne Maßnahmen ggf. bereits vorher umgesetzt werden.

Ratsmitglied Herr Nack erwidert, dass wir die Probleme nicht kurzfristig werden lösen können. Die Mensa ist aktuell das Hauptproblem; hierfür versucht der Bürgermeister eine Übergangslösung zu finden.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig

Frau Janssen und Frau Henning verlassen um 20:35 Uhr die Sitzung.

**6. Verteilung der Mittel aus der Auflösung der Bürgerstiftung Varel
Vorlage: 2024/566**

Protokoll:

Bürgermeister Herr Krettek leitet in das Thema ein.

Die Verwaltung hat keinen Beschlussvorschlag erstellt, da über die Verteilung der Gelder für Kinder und Jugendliche politisch entschieden werden soll.

Ratsmitglied Herr Hannstein schlägt vor, dass Vertreter der Verwaltung sowie aus jeder Partei eine Person eine Arbeitsgruppe bzw. Ausschuss bilden und die eingegangenen Anträge durchgehen und bewerten.

Ratsmitglied Frau Bartelmei schlägt ebenfalls vor, ein Gremium zu bilden. Es sollten möglichst viele Vereine beteiligt werden. Ggf. sollte auch ein Maximalbetrag festgelegt werden. Sämtliche Institutionen mit Jugendbeteiligung sollten über Frau Juilfs separat angeschrieben werden. Ein kleinerer Betrag sollte für den Familienaktionstag zurückbehalten werden. Die Vereine könnten dann ihre Konzepte vorstellen.

Ratsmitglied Herr Hannstein stellt den Antrag, bezüglich der Verteilung der Mittel aus der Auflösung der Bürgerstiftung Varel einen Arbeitskreis mit jeweils einem Vertreter aus jeder Partei, Vertretern der Verwaltung sowie Frau Boomgaarden als Leiterin des Bürger-Huus Bockhorn zu bilden. Das Zeitfenster für entsprechende Anträge soll bis zum 15.12.2024 geöffnet sein.

Beschluss:

Bezüglich der Verteilung der Mittel aus der Auflösung der Bürgerstiftung Varel wird ein Arbeitskreis mit jeweils einem Vertreter aus jeder Partei, Vertretern der Verwaltung sowie Frau Boomgaarden als Leiterin des Bürger-Huus Bockhorn gebildet. Das Zeitfenster für entsprechende Anträge soll bis zum 15.12.2024 geöffnet sein.

Abstimmung:

einstimmig

7. Aufhebung der Richtlinien der Gemeinde Bockhorn über die Gewährung von Zuschüssen für Jugendwandern, Jugendlager und Jugendfahrten in Anlehnung an die Richtlinien des Landkreises Friesland
Vorlage: 2024/567

Protokoll:

Die Nachfrage von Frau Boomgaarden wird seitens der Verwaltung beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, die Richtlinien der Gemeinde Bockhorn über die Gewährung von Zuschüssen für Jugendwandern, Jugendlager und Jugendfahrten aus dem Jahr 2003 aufzuheben.

Abstimmung:

einstimmig

8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025 (Teilhaushalt 1)
Vorlage: 2024/568

Protokoll:

Herr Bürgermeister Krettek leitet gemeinsam in die Tagesordnungspunkte 8 und 9 ein.

Die Frage von Ratsmitglied Herrn Rothenburg bezüglich der geringeren Krippengebühren wird seitens der Verwaltung beantwortet.

Beschluss:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung 2025 und des Haushaltsplanes 2025 – soweit er den Teilhaushalt 1 betrifft – wird mit folgender Änderung:
„Kostenstelle 365200.4318000, Katholische Kindertagesstätte, Ansatz wird von 250.000,-- auf 256.000,-- angehoben“ zugestimmt.

Abstimmung:

einstimmig

**9. Investitionsprogramm für die Jahre 2024 - 2028 (Teilhaushalt 1)
Vorlage: 2024/569**

Protokoll:

./.

Beschluss:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem vorgelegten Entwurf des Investitionsprogramms für die Jahre 2024 bis 2028 – soweit es den Teilhaushalt 1 betrifft – wird zugestimmt.

Abstimmung:

einstimmig

**10. Ev. - luth. Kindergarten Bockhorn hier: Betriebskostenzuschuss lt. Haushaltsplan 2025
Vorlage: 2024/576**

Protokoll:

Bürgermeister Herr Krettek führt in die Thematik ein.

Ratsmitglied Frau Bartelmei erkundigt sich nach dem Termin für die Kuratoriumssitzung. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass die politische Gemeinde mehr zahlt, als der Betrieb der Kindertagesstätte kostet. Sie stellt sich die Frage, was der Trägerverein mit dem Geld macht.

Die Verwaltung antwortet, dass aufgrund der Neufassung des Finanzierungsvertrages in regelmäßigen Abständen ein Begleitgremium stattfindet, in dem alle relevanten Themen u.a. auch der Haushalt besprochen werden. Dieser Termin hat unter Beteiligung von Ratsvertretern bereits im Sommer stattgefunden.

Ratsmitglied Frau Bartelmei stellt den Antrag, dass die Ev.-luth. Kirche die Verwaltungskosten detailliert aufschlüsselt und dieser Betrag zunächst unter Zahlungsvorbehalt gestellt wird.

Beschluss:

Dem beigefügten Haushaltsplan 2025 für die Ev.-luth. Kindertagesstätte Bockhorn des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven, der in den Einnahmen und in den Ausgaben mit 1.414.070,00 € (Zuschuss der politischen Gemeinde 807.090,00 €) abschließt, wird zugestimmt.

Die Verwaltungskosten sind seitens der Ev.-luth. Kirche detailliert aufzuschlüsseln und dieser Betrag wird zunächst unter Zahlungsvorbehalt gestellt.

Abstimmung:

einstimmig

**11. Katholische Kindertagesstätte St. Maria im Hilgenholt; Haushaltsplan 2025
Vorlage: 2024/579**

Protokoll:

./.

Beschluss:

Dem beigefügten Haushaltsplan 2025 für die katholische Kindertagesstätte St. Maria im Hilgenholt, der in den Einnahmen und in den Ausgaben mit 573.508,00 € abschließt, wird zugestimmt. Der Gemeindeanteil im Jahr 2025 beträgt **255.877,00 €**

Abstimmung:

einstimmig

12. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es gibt keine Anfragen bzw. Mitteilungen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:04 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer